

# KAMPFFRONT

Kommunistisches Organ

den Bezirk Halle-Merseburg mit der Ausstrittenen Arbeiter-Zeitung "Der Rote Stern"

Verlagspreis: 12 Pf. für den Monat; 36 Pf. für den Vierteljahr; 1,20 Pf. für den halbjährigen; 4,80 Pf. für den Jahresabonnement. Einzelhefte 1 Pf. 1928. (Preisänderung 1928) Verleger: K. Müller, Halle. Druck: Druckerei "Der Rote Stern", Halle. Postfach 1000. Telephon 1000. Telegramm: "Kampffront".

Abonnementpreis 10 Pf. Halle, Mittwoch, 25. Januar 1928 8. Jahrgang Nr. 21

## Die Kampffront wächst

Langjährige Aussperrungen der Unternehmer — Alle Metallarbeiter in einer Front — Verstärker zur Verbreiterung der Front, für Solidaritätsaktionen, gegen Bettelpennig-Schiedspruch

### Vor neuen Verhandlungen?

(M.H.) Berlin, 24. Januar. Reichsarbeitsministerium hat den Schiedspruch in dem Metallarbeiterstreik nicht für verbindlich erklärt. Wie den Blättern mitgeteilt wird, hat es sich dabei um einen Schiedspruch zwischen den Metallarbeitern und den Arbeitgebern in der Höhe von 25 000 Arbeiter in den Streik getreten. Das Reichsarbeitsministerium beobachtet den Fortschritt der Angelegenheit weiter und hofft, im geeigneten Fall zu einer Verständigung beitragen zu können.

langt den Einhalt aller Maßnahmen der Arbeiterklasse gegen die Unterdrückung der Ablehnung jedes Schiedspruches, der unter 15 Pf. liegt, und der eine Tarifzeit von längerer Dauer vorsieht. Organisiert die Unorganisierten! Stärkt die Opposition! Bewusst die letzte Barrikade der Bourgeoisie, den Reformismus! Mobilisiert alle anderen Arbeitsschichten zum Kampf um Lohn und Brot, zum Kampf um den Sturz der Herrschaft der Bourgeoisie und den Sieg der Arbeiterklasse!

### Die Kampffront wächst

Nach vorliegenden Meldungen hat sich die Zahl der Streikenden am Dienstag in Anhalt um 1800 vermehrt. Das ist juristisch für die Aussperrungsmaßnahmen der Metallindustriellen in Köthen und Dessau. Seit Dienstag ruht auch die Arbeit bei der Firma Polignus in Dessau, die sehr stark mit Auslandsaufträgen beschäftigt ist.

In Magdeburg fand eine Verammlung der streikenden Metallarbeiter statt, in der eine ganz neue Kampffront gebildet wurde. Auch hier sind in einer Anzahl kleinerer Betriebe durch die Aussperrung neue Arbeitermassen in den Kampf gezogen worden.

In Halle kam es durch die Aussperrung am Dienstag nach über 1000 Metallarbeiter zu den Streikenden geflohen. Dabei ist es zu verschiedenen Komplikationen gekommen, über die folgende Meldungen vorliegen:

Nachdem gestern in den hiesigen Betrieben der Firmen Zimmermann, Wilhelm Jäger und Redmann einige unserer organisierten Kollegen entlassen werden sollten, nahmen die Belegschaften vollständig an einer Urabstimmung über Arbeit oder Streik teil. Fast restlos entschieden sich die Belegschaften für Streik. So hat bei der Firma Zimmermann circa 270 Kollegen in den Streik getreten, bei der Firma Wilhelm Jäger rund 50 und bei der Firma Redmann rund 80. So hat sich die Zahl der Streikenden um circa 350 bis 400 erhöht. Dieses Zusammenhaken zwischen unorganisierten und organisierten Arbeitern muß die Verhandlungsstellung wesentlich verbessern von der IAB, die Einleitung der Unterhaltungsaktion aus für die Unorganisierten zu verlangen, was natürlich die Einstellung der Höhe der Löhne und Co. gegen die IAB, und die kommunistischen Stadtorbitenentscheidungen voraussetzt und ausdrücklich nur zu dem Zweck gemacht werden muß, den Unorganisierten die Notwendigkeit der proletarischen Solidarität und des organisatorischen Zusammenhanges in den Gewerkschaften klarzumachen.

### Wie die Arbeiter über die IAB denken!

Am Dienstag sprach Genosse Höder in einer Belegschaftsversammlung von Reuter & Straube über seine Eindrücke, die er bei der Bekämpfung rufführender Betriebe erhalten hat. Vielen Kollegen war unbekannt, daß in der Gewerkschaft durchschnittlich 7/8 Stunden gearbeitet wird, daß keinerlei Maßnahme zum Lohnen stattfinden und der Betriebes die Einstellung und Entlassung der Kollegen nachbend bestimmt.

Im Anschluß an den Bericht wurde die Frage des Belegschafters Höder gegen die IAB, auf das schärfste vorerzählt. Die auf dem Bericht basierende Beschlüsse sind einmütig nachstehende Entschlüsse: Die Belegschaftsversammlung der Firma Reuter & Straube fordert den Bund der Freunde der IAB, auf, unabhängig eine Hilfsaktion der ausgesperrten Metallarbeiter einzuleiten, damit während der Aussperrung die Kampffront der Metallarbeiter einig und geschlossen bleibt. Die Belegschaftsversammlung weist alle Angriffe gegen die IAB, auf das schärfste zurück. Die Arbeiterhilfe aller Bänder gebraucht um die IAB zu einer internationalen proletarischen Hilfsorganisation. Kein Betrieb, keine Kaufleute darf am Freitag ohne Genehmigung der IAB, für die ausgesperrten Metallarbeiter sein.

### Landarbeiter Mitteldeutschlands!

Verstärkt den Kampf gegen den Schand[schieds]pruch!

Der durch grenzenlose Not in allen Landarbeiterfamilien ausgehende Druck der Landarbeiter auf die DDB-Führung zwang diese endlich, die menschenwürdigen, seit Jahren gültigen Belegtarife am 1. Oktober 1927 zu händigen.

Die Opposition im DDB hat bei dieser Gelegenheit den Landarbeitern klar und offen gesagt:

1. Daß sie auch die Rndigung der schändlichen Rahmen-tarife für unbedingt notwendig hlten;
  2. Daß bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen nicht am Verhandlungstisch, sondern nur im ernstlichen Kampf zu erlangen sind;
  3. Daß die besten Kämpfe die wstlichen DDB-Führern und Agrarkapitalisten gebildete sogenannte "Mitteldeutsche Land- und wirtschftliche Tarifgemeinschaft" im Wege sieht, aus der deshalb der DDB auszuscheiden hat, wenn er chtlich und ernsthaft für die Beteiligung der angeheueren Mithode der Landarbeiterschaft eintreten will.
- Weiter diese Forderungen im DDB, lekte sich die Gewerkschaftsbureauskratie laichnsig hinweg. Deshalb soll die Lohnbewegung der Landarbeiter ebenso jmerlich zum Wchstum ruhend werden, wie im Vorjahr. Nach viermonatigem, ergebnislosem Kuchhandel der "Mitteldeutschen Landwirtschftlichen Tarifgemeinschaft" wurde am 19. Januar in Halle für das gesamte Tarifgebiet, umfand die Provinz und Preussisch-Sachsen, Thüringen, Anhalt, Braunschweig, Kurhessen und Schsen, folgender Schand[schieds]pruch gefaßt:
1. Mit Wirkung vom 1. März 1928 erhöht sich der Spitzenlohn für Männer und Frauen um je 2 Pf. pro Stunde. Ferner werden im Jahre 1928 Entgeltzinsen in derselben Höhe und für dieselbe Zeit wie im Jahre 1927 gewährt.
  2. Die übrigen Tarife hängen sich in dem gleichen Verhältnis wie die Spitzenlhne.
  3. Soweit im Jahre 1927 Tarifvereinbarungen getroffen wurden, bleiben sie für das Jahr 1928 bestehen.
  4. Diese Regelung gilt bis 31. Dezember 1928.
- Bis zum 31. Januar haben sich die Parteien zu erklären, ob sie den Schiedspruch annehmen oder ablehnen.
- Man muß sich noch einmal die Spitzenlhne (1) der Landarbeiter im Tarifgebiet vergegenwärtigen, um die ganze Größe der beschäftigten Schichten in den mitteldeutschen Landarbeitern zu erfassen. Sie betrgen im Monat November 1927:

Bezirk	pro Stunde	Deutsches Reich	pro Stunde	Gesamtverdienst pro Stunde
Brandenburg	28,00 Pfennig	17,75 Pfennig	45,75 Pfennig	17,75 Pfennig
Preussisch-Sachsen	28,00 Pfennig	14,21 Pfennig	42,21 Pfennig	14,21 Pfennig
Preussisch-Sachsen	28,00 Pfennig	15,00 Pfennig	43,00 Pfennig	15,00 Pfennig
Preussisch-Sachsen	28,00 Pfennig	15,83 Pfennig	43,83 Pfennig	15,83 Pfennig
Preussisch-Sachsen	28,00 Pfennig	14,86 Pfennig	42,86 Pfennig	14,86 Pfennig
Preussisch-Sachsen	28,00 Pfennig	11,83 Pfennig	39,83 Pfennig	11,83 Pfennig
Preussisch-Sachsen	28,00 Pfennig	—	28,00 Pfennig	—

Demgegenüber stellen die Landarbeiter folgende beschiedene Forderungen:

Sofortige Rndigung aller mitteldeutschen geltenden Rahmen-tarife; Heraussetzung des Gesamtverdienstes auf den Stand der tariflichen Industriearbeiter durch schrittweise Löhne in den zugehörigen Kreisen; Abbau der Naturalien-löhne; Entlohnung der freiwillig geleisteten Frauenarbeit; Beteiligung jeder Frauensamstagsarbeit; Beteiligung des Hofpngersmelens; grundsätzliches Verbot jeder Kinderlohnarbeit; Beteiligung des Werksohnungsmelens; die jährliche Arbeitszeit darf 2400 Arbeitsstunden nicht übersteigen; Gewährung eines Monats nach dem Grundlohn; Gleicher Lohn für gleiche Arbeit; alle 14 Tage auf einer Stelle Beschäftigten.

Die DDB-Führer konnten diese Forderungen nicht als unabhängig oder nicht erreichbar bezeichnen. In den Landarbeitervereinigungen möchten sie sofort eintreten. So legte eine Delegiertenversammlung des DDB, den Gaukreisleiter Brandenburg auf folgende Resolutionen:

Die Partei beschloß Landarbeitervereinigungen der jährliche Nationalkongress beschloß, die Gewerkschaft auszufordern, bei den Tarifverhandlungen vor allem Dingen darauf zu bestehen, daß die gesamte Deputationskommission durch einen Tarifdeputierten abgelöst wird. Weiter beschloß die Verammlung, die Tarifkommission auszufordern, in den Tarif Verhndlungen des Anbotes aufzunehmen, daß Kartoffellnde bis zu 100000 Größe



Die Staatskasse im Reichstage hat in der letzten Woche...

In der Sitzung des Bildungsausschusses vom Dienstag...

man ein Drittel dieses Betrags für das übrige Reich...

Zugleich Randbau als halb-beamtungsmäßiges...

Der preussische Ministerdirektor Kühner erklärt...

Au dem Bericht aus dem Bildungsausschuss des Reichstages...

Um das reaktionäre Schulgesetz

Kabinalrat der Bürgerblockparteien beschloß das Reich...

Der Verwaltungsreformwandel im Reichstag

Der kommunistische Reichstagsabgeordnete Torgler hat...

Höring reichsbannermilde

Der Bundesvorstand des Reichsbanners Schmarz hat...

Wacht über Russland

Erinnerungen von Wera Figner

Copyright by Wolff-Verlag / Berlin 1926

Das Programm der 'Kardonnit'

Bis Ende 1876 war die russische revolutionäre Partei...

Über die Aufkündigung des Bannes

Über die Aufkündigung des Bannes über die Staatsmacht...

# Uns der Sowjetunion

## Zufrom der Proletarier in die Partei

110 560 Arbeiter und Arbeiterinnen der Sowjetunion haben sich zum Beitritt in die Kommunistische Partei gemeldet

Nach der Zahl der Neuanmeldungen zur KPd. liegt an erster Stelle Leningrad, wo bis zum 12. Januar 9800 Neuanmeldungen vorliegen. An zweiter Stelle steht Moskau mit 9400 Anmeldungen, es folgt Kiew mit 7100 (Koneschew) mit 5140 Anmeldungen. In der Reihenfolge des Moskauer Gouvernements, Moskau selbst mit 1060, und 15 000 Neuanmeldungen entgegengenommen. In den Betrieben des Leningrader Gebietes (mit Leningrad) 12 000. Das Moskauer Gouvernement und das Leningrader Gebiet zusammen haben ein Viertel des Ostberaubungsgebietes. Insgesamt sind bis zum 12. Januar 110 560 Neuanmeldungen eingelaufen.

80 785 neuangeworbene Mitglieder sind bereits von der staatlichen Abteilung des ZK einer politischen Ausbildung unterzogen worden. 31 Prozent der Neuangenommenen entfallen auf die zentralen Industriebetriebe, 17 Prozent auf das zentrale Landwirtschaftsgebiet, 12,5 Prozent auf die Ukraine, 10 Prozent auf Transkaukasien, 7,5 Prozent auf den Nordkaucasus, 6,2 Prozent auf Sibirien usw.

Frauen bilden nur 12,1 Prozent der Neuangenommenen, 8,8 Prozent der Neuannahmen entfallen auf Industrie- und Transportbetriebe. Fast die Hälfte der neuen Mitglieder sind bereits mehr als fünf Jahre im Parteileben tätig.

60 Prozent der Neuangenommenen leisten öffentliche Arbeit, und zwar bestreiten 53 Prozent derselben verschiedene Wahlämter. Unter den Neuangenommenen gibt es 1,4 Prozent Anwaltschaften, während sie in der Partei, laut der letzten Parteistatistik, 2,3 Prozent der Mitgliedschaft bilden.

## Verdoppelung der Getreideernteoperationen der Genossenschaften

An der Zeit vom 10. bis 15. Januar haben die Getreideernteoperationen der zentralen Genossenschaftsbüros im Bereich vom 5. bis 10. Januar mehr als das Doppelte erreicht. Eine Verdoppelung der Getreideernteoperationen liegt im zentralen Getreidegebiet und in einer Reihe von Gegenden des Wolganebietes zu feststellen.

Diese Tage haben auch im Nordkaucasus eine starke Erhöhung der Getreideernte gebracht. Dort wurden 1 541 000 Pfd. ein- und ausgeführt gegen 993 000 Pfd. in den vorherigen fünf Tagen.

An der deutschen Republik des Wolganebietes wurden in der Zeit vom 10. bis 15. Januar um 338 Prozent mehr Getreide ein- und ausgeführt als in der Zeit vom 5. bis 10. Januar.

## Entwicklung der ländlichen Genossenschaften

In Charkow (Ukraine) trat am 15. Dezember eine allgemeine ukrainische Konferenz ländlicher Genossenschaften auf. Am 1. Januar mehr als die Hälfte der einzelnen Konferenzteilnehmer haben ein Bild der Aufpreisentwicklung der ländlichen Genossenschaften in der Ukraine. Im vorigen Jahre zählte man dort 11 000 ländliche Genossenschaften, heute sind es 18 000, davon 212 Tausend Bauernhöfe angegliedert sind, d. h. 41 Prozent der Gesamtzahl. Im laufenden Jahre wird voraussichtlich die Zahl der genossenschaftlich organisierten Bauernhöfe bis auf 50 Prozent steigen.

Die Rolle der ländlichen Genossenschaften im gesamten Warenmarkt liegt reich und ist in bezug auf manche landwirtschaftlichen Produkte nahezu eine monopolistische. Durch die Anbahnung der Wirtschaft in der Ukraine wurde, die den ländlichen Genossenschaften durchgeführt wurde, hat die ukrainische Bauernschaft

im Laufe des letzten Jahres zehn 8 Millionen Rubel erpazt. Im Laufe der letzten sieben Monate haben die ukrainischen Bauern an 30 Millionen Rubel Kredit von den ländlichen Genossenschaften erhalten.

## Landwirtschaftliche Steuer

Das Tempo des Eingangs der landwirtschaftlichen Steuer weist in der zweiten Hälfte des Dezember 1927 eine bedeutende Beschleunigung auf. Es sind an 62,2 Prozent mehr Steuern eingegangen als in der ersten Hälfte des Monats.

Die besten Resultate sind in Westrußland zu verzeichnen, wo das Steuerprogramm um 10 Prozent übergriffen ist. In einer Reihe ukrainischer Bezirke ist die Steuer bereits in vollem Umfang eingegangen.

Im allgemeinen sind in der UdSSR am 1. Januar 93 Prozent des Steuerprogramms ausgeführt und 77 Prozent der Jahressumme eingegangen.

## 121 Prozent des Produktionsplanes

12 Zuerstbereiten der Oblektion des Zuckertrusses haben ihre Produktionsquoten abgeschlossen. Es wurden insgesamt 66 000 Tonnen Zucker hergestellt, damit ist das Produktionsprogramm um 21 Prozent übererfüllt.

## Der Wolchomjot übererfüllt sein Programm.

In der ersten Hälfte hat das Wolchomjot „Wolchomjot“ seinen Produktionsplan um 50 Prozent übererfüllt und zirka 11 Millionen Kilowattstunden statt der planmäßigen 7 Millionen erzeugt.

## Neue Tarifverträge der ukrainischen Metallarbeiter

Der neue Abschluß der Kollektivverträge ist bei den ukrainischen Metallarbeitern zum 1. Januar abgeschlossen. Der Lohnfonds wurde ungefähr um 500 000 Rubel erhöht und diese Erhöhung kommt ausschließlich den schlechtesten entlohnten Arbeitern zu Gute. An der Erörterung der Tarifverträge beteiligten sich zirka 80 Prozent Arbeiter gegen 50 Prozent des Vorkjahres.

## Die ersten Ergebnisse des Neubauschlusses von Tarifverträgen

Das ZK der Gewerkschaft der Chemiearbeiter hat mit sämtlichen Trübs der chemischen Industrie neue Tarifverträge abgeschlossen.

Die Normen der Berufstätigen haben überall eine Erhöhung erfahren. An der ganzen Union wurde eine Tarifreform durchgeführt, deren Resultat die Erhöhung der Löhne der unteren Kategorien um 20 bis 70 Prozent ist.

Auch für die Gewerkschaft der Textil- und Handelsangestellten kann die Tarifkampagne als abgeschlossen gelten.

## Der verkürzte Arbeitstag

Für die Arbeiter der Zerkleinerungswerkstoffe und für die Arbeiter, die an den Oefen der Treiberverbrennungswerte in Leningrad (Gouvernement Kurland, Süden der UdSSR) arbeiten, ist der Sechsstundentag eingeführt.

## Die Metallindustrie des Südens steigert ihre Produktion

Die Metallindustrie Südrußlands hat die Produktion von Maschinenbauteilen erheblich gesteigert — im ersten Quartal des laufenden Wirtschaftsjahres um 15 Prozent mehr als im letzten Quartal des vorigen.

## Der Siebenstundentag dreizehnsig eingeführt

Am 16. Januar sind fünf große Textilbetriebe des Moskauer Gouvernements, die größten vier Textilbetriebe im Gouvernement Wolhynien sowie je ein Textilbetrieb im Gouvernement Twer und

auf der Bahnstation Nyschki (Nord-Bahn), zum Siebenstundentag übergegangen.

Die übrigen Textilbetriebe, für die der Siebenstundentag festgenommen ist, werden binnen kurzem diesen Lebensstandard erreichen.

## Verdoppelung der Herstellung landwirtschaftlichen Geräts

Im laufenden Jahre werden in der UdSSR landwirtschaftliche Maschinen und Geräte im Gesamtwert von 120 Millionen Rubel hergestellt. Dies ist im Vergleich zur Vorjahresleistung ein Anstieg um 100 Prozent. Dies zeigt die Wichtigkeit, den geplanten Bedarf der Genossenschaften an landwirtschaftlichen Maschinen durch vollständige Herstellung zu decken.

Dank der Nationalisierung der Betriebe ist der Selbstbau der landwirtschaftlichen Maschinen um 8 Prozent zurückgegangen.

## Neue Betriebe

Eine der größten Bauarbeiten für industrielle Zweigbetriebe in Leningrad die Erweiterung der Kammfaserfabrik „Kamfaser“ sein. Es werden dort zwei Maschinen mit je 45 000 Kilowatt oder 60 000 HP (die UdSSR) sowie sechs Dampfmaschinen zur Stromerzeugung installiert. Im laufenden Jahre wird der Bau einer neuen Textilfabrik zur Herstellung von Wolle in Angriff genommen. Die Baukosten werden über 2 Millionen Rubel betragen. Am 1. August wurde der Betrieb fertig.

## Zum Jubiläum der Roten Armee

wird in Leningrad der Grundstein gelegt zu einem Palast zu Ehren der Verteidigung Leningrads gegen Außenwelt.

## Wohnungsbau im Nordkaucasus

Im laufenden Jahre werden für Wohnungsbauarbeiten im Nordkaucasus fast 28 Millionen Rubel verwendet werden, 17 Millionen Rubel im Vorjahre.

Im Nordkaucasus haben sich die Bauorganisationen zwischen Selbsthilfepreis eines Quadratmeters Wohnungsfloors gleich zu 1926 um 21 Prozent erhöht. Es ist eine weitere Herabsetzung der Kosten um 8 Prozent Aussicht genommen.

## Kurze politische Meldungen aus aller Welt

Die zum Tode verurteilten Genossen werden aller Wahrscheinlichkeit nach auf Grund eines Antrages der Reichsbürgerversammlung Staatsregierung begnadigt werden. Damit ist die „Kriegslist“ des Bürgerkrieges beendet.

Der kommunistische Weltkongress ist heute morgen in einmütiger Entscheidung nach Paris, Frankreich, zu dem die Arbeiterschaft zwischen der Bürgerkriegs- und der Weltregierung ernannt befristet.

Die in Paris beschlossenen 20 Millionen Franken der Regierung sind auf Grund einer Verfügung des Pariser Gerichtes wieder freigesprochen worden.

Der sowjetische Hauptstaatsanwalt erreichte in den letzten Monaten 1927 2 575 000 Tonnen, das sind 20 Prozent im ersten Quartal 1926/27. U. a. ist mit der Lieferung von nach Nord-Süd auf Grund des neuen Vertrages der Sowjetunion mit der Standard Oil Co. von New York

Wie aus Konstantinopel berichtet wird, wurden im Laufe der vergangenen Kommunisten 25 Angehörige in den übrigen erfassten Gefängnisstrafen von 2 bis 18 Monaten

**Weißenfels**  
Neu-Gröfuna  
Restaurant „Augustusburg“  
übernommen haben.

**Stadt-Theater**  
Heute 243  
Mittwoch 20.23 Uhr  
Die weiße Frau  
Donnerstag, 21 - 22 Uhr  
Der Patriot

**Restaurant „Augustusburg“**  
übernommen haben.  
Zur Zeit sind wir mit dem besten Essen und Getränken versehen und haben ein gut besetztes Personal.  
Paul Thiel u. Frau

**Mac Ture**  
berühmte  
ein  
neuer  
Spielplan  
Donnerstag, 2. Februar:  
Maskenball

**Zoologischer Garten**  
Donnerstag, den 26. Januar, 30 Uhr:  
XIII. Symphonie-Konzert  
Neu-Poll. Symphonie-Orch. Dir. B. Böhm  
Solisten: Frick und Ungerer  
Eramer, Zeigler (Violin und Viola)  
Kantel — Dirigent — Schumann  
(siehe Plakat) 250

**Mac Ture**  
berühmte  
ein  
neuer  
Spielplan  
Donnerstag, 2. Februar:  
Maskenball

**Wohlfühl-Uhr**  
reparieren? Bei  
Amand Weiss  
Salle (Galle)  
Rivierstr. 6,  
gegenüber Theater

**Walhalla**  
Tel. 2885  
Nur noch 7 Tage!  
Harlstein  
in seinen Originalen  
Drei große  
Kungen  
und 248  
Adam und  
Eva

**Täglich frischer Eingang**  
von Gemüse, Obst und  
Süßfrüchten  
Hermann Kahl, Halle a. S.  
Wartlinstraße 7

**Walhalla**  
Tel. 2885  
Nur noch 7 Tage!  
Harlstein  
in seinen Originalen  
Drei große  
Kungen  
und 248  
Adam und  
Eva

**Bankhaus**  
für alle Arten Bankgeschäfte  
Anton Hoffmann  
Halle a. S., Markt 19  
Öffnung: den 23. Januar 1928  
Die transzendenten Hinterbliebenen  
Wahl 1. d. Verwaltung

**Walhalla**  
Tel. 2885  
Nur noch 7 Tage!  
Harlstein  
in seinen Originalen  
Drei große  
Kungen  
und 248  
Adam und  
Eva

**Nachruf**  
Am Sonntag dem 22. Januar 1928 verstarb  
plötzlich und unerwartet unser Gemeindevater  
**Herr Josef Hüger**  
im 74. Lebensjahre  
Ireu und gewissenhaft hat er 28 Jahre  
lang seinen Dienst in der Gemeinde betrieben.  
Mit werden sein Andenken in Ehren halten  
Sehen, den 24. Januar 1928  
Die Gemeindevertretung  
J. M. Bödig, Gemeindevorsteher

**Walhalla**  
Tel. 2885  
Nur noch 7 Tage!  
Harlstein  
in seinen Originalen  
Drei große  
Kungen  
und 248  
Adam und  
Eva

**Illustriert. Kataloge**  
feinster Ausstattung — auch in  
deutschen, französischen, englischen,  
italienischen, spanischen, russischen,  
japanischen, chinesischen, indischen,  
arabischen, persischen, griechischen,  
lateinischen, polnischen, portugiesischen,  
dänischen, schwedischen, norwegischen,  
finnischen, holländischen, belgischen,  
schweizerischen, ungarischen,  
rumanischen, kroatischen, serbischen,  
bosnischen, slowenischen, estnischen,  
litauischen, lettischen, estnischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isländischen, norwegischen,  
schwedischen, finnischen, dänischen,  
holländischen, belgischen, schweizerischen,  
ungarischen, rumänischen, kroatischen,  
serbischen, bosnischen, slowenischen,  
estnischen, litauischen, lettischen,  
färöischen, isl

# Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

## Der mal Kleiner: Meine Zimmernummer ...

Aus dem Leben eines Hotelgagen - Der Herr Portier - „Zu jedem Dienst bereit“

„Zubel, Max, Alfred, geboren am ... hat die Schulpflicht erfüllt ...“  
Batern scheint das ein ganz normales Jahr zu sein. Er erntet sich selbstverständlich auch, was er in der Woche bekommt. 8 Warte die Woche ohne Koffi bei geschäftlicher Arbeit. Na, 8 Warte die Woche ist etwas. Und wenn er Schmeißer hat, bringt er's bis zum Freitag die Fingerringe ein. Arbeitstisch braucht er denn er ist Stunden arbeitet, braucht er nur einmal am Tag zu schlafen, wenn er nach Hause kommt. Und das bissele mit, was mußte ich auch. Warum soll's der Junge denn? Außerdem kommt er mit großen Herrschaften in Besuche und wenigstens antändige Manieren lernen.  
Die ersten Morgen gehen Vater und Sohn ins Hotel. Der Herr mal Kleiner, ein Mann erzieht, kommt er auf seinen Koffi zu seiner Wohnung alle Jungen früh. Es gibt aber auch, wo sie Franz oder Johann heißen. Allerdings ist noch der Name für die nächste höhere Stufe, für die die Portier. Marie heißen die Stubenmädchen, Hans die Portier.  
„Früh“ früh bis um fünf einmal im Bett. Um zu sein, das ein Zimmer, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche und ein Bad. Das alles mit dem Portier. Er hat ein Bett und ein Kissen. Elektrisch ist teuer, also brennt man Kerzen.

flucht er nicht nur für die Gäste, stellt er sich in die Reihe der anderen Jungen und der Portier verteilt die Arbeit. Kommt irgend ein Gast, so steht alles stumm. Käppi bezieht, Dienst. Guten Morgen, Herr Direktor, guten Morgen!  
Der Portier wint fröhlich herbei. Zunächst einmal die Uniform. Die Knöpfe müssen jeden Tag dreimal gepußt werden. Die Schuhe müssen immer glänzen. Haare sind mit Pomade einzuwaschen und nach dem putzen mit einem Kamm zu kämeln. Gebraucht wird nicht, sonst gibt's was. Gebraucht immer freundlich, auch wenn's lauer fällt. Gäste müssen jeden Eindruck bekommen. Jede sehr schöne Toilette wird abgehoben. Wenn der „gehrige Diebstahl“ nochmal vorkommt, laßt's Hiebe. Einer hat auf den anderen zu achten, und mehr, denn er nicht mittelt, wenn er beim andern etwas Unredliches bemerkt.

Den Gästen gegenüber größte Höflichkeit und Zuverlässigkeit. Zu jedem Dienst bereit. Besonders die Damen und älteren Herren sind zuvorkommend zu behandeln. Hinlegen in der Dienstreife ist verboten. Essen kommt früh und abends. Alles nur Gemächliches.

Wochenlang arbeitet früh Tag für Tag. Dienern, Käppi geben. Tag für Tag Besuche. Jedem Gast jeder Zeit gefällig sein. Jeden angelegentlich bedienen. Früh ist der Jungste und muß daher am meisten schuften.

Zu Hause wird das Pferd immer größer. Vater kann keine Arbeit finden. Mutter wird krank. Die ganze Familie ist angewiesen auf die 8 Warte wöchentlich. Früh ist verzweifelt. Der Portier, sein bisgeriges Verdienst, kein Ziel, vertiert immer mehr in seinen Augen. Immer mehr sieht er in ihm einen Ausbeuter, der leicht ausgebeutet wird, einen unerträglichen Quälgeist, der er nicht werden möchte.

Er vieler Stimmung trifft er einen älteren Kollegen, der ihm durch sein ruhiges Wesen schon längst aufgefallen war und mit dem er sich öfter über seine Gefühle ausgesprochen hatte. Heute gibt ihm dieser vorzüglich, damit es niemand sieht, ein Blatt Papier in die Hand. „Dieses ist gut durch, aber sei's je niemandem.“ Früh verkniffen auf's Knie und liest fast ganz außer sich den Text durch. „Lebensbericht“ ist „Der Hotelportier“. Dort findet er an erster Stelle all das, was er seinem älteren Kollegen erzählt hat, fast wortgetreu.

Dann wieder andere. Die Angestellten des Hotels lassen sich organisieren, damit sie geschlossen gegen ihr fürchterliches Elend ankämpfen können. Er sieht von den Revolutionären der Portiers, er sieht von der schamlosen Ausbeutung auch der anderen Hotelangestellten.

Er sieht vor allem von dem Kampf der kommunistischen Partei um den Schutz der jugendlichen Arbeiter.

Abends erwartet er vor dem Hotel den Kollegen. Stundenlang erzählt ihm dieser von der aufstrebenden Arbeit der wenigen in der kommunistischen Zelle zusammengegangenen Hotelangestellten. Früh kommt nach Hause und kann die ganze Nacht nicht schlafen. Er denkt über all das nach, was er fröhlich erdulden muß und sein Unbehagen nicht toll. Er wird mitteilen, die Verhältnisse zu ändern.

„Von heute an hat er ein Ziel, von heute an hat er Kameraden, die so denken wie er selbst.“

## Neues von der Atlantis

kos. Der alte Streit, wo das sagenhafte Atlantis-Land lag, von dem man lange glaubte, es sei ein zwischen Afrika und Amerika gelegenes Inselland gewesen, das im Atlantischen Ozean versank, ist nach nicht entfallen. Neuerdings wegen die Forscher aber immer mehr zu der Ansicht, daß es ein Kulturreich in Nordamerika gewesen sei, das infolge einer Naturkatastrophe und der dadurch bedingten Verödung des Landes bei der Rückwelt in Vergessenheit geraten war. Deutsche Geographen haben den Versuch gemacht, aus der ältesten griechischen Literatur eine Reihe von Beziehungen zu jener nordamerikanischen Atlantis nachzuweisen. Dieser Versuch konnte aber erst nach Beilegung geographischer Streitigkeiten gemacht werden, die sich seit dem 8. Jahrhundert v. Chr. in der Wissenschaft eingebürgert und bis heute erhalten hatten. Auch die Bezeichnung „Atlantische Inseln“ und „betrüger Quellen“ waren ein neues Licht auf die mit der Atlantis-Tradition zusammenhängenden Probleme. Was diese Ereignisse bleiben aber mehr oder weniger fraglich. Will sie nicht durch Ausgrabungen bestätigt werden. Als gute Vorbildung betrachtet man die von A. Hermann in diesem Jahre beobachteten Spuren eines breiten Kanals in dem Teil der Sahara, wo E. Forchardt die Ringburg der Atlantis sucht. Hier müßte die erste Grabung einsetzen.

## Arbeiter-Radio-Ecke

Veranstaltungen  
Die „Welt am Abend“ (Montag, 2. Januar 1928) veröffentlicht Neujahrswünsche, die recht beachtenswert sind.

### Kundant-Neujahrswünsche

Am Laufe des vergangenen Jahres sind uns eine Unmenge von Wünschen und Anregungen über die Ausgestaltung des Jahres 1928 zugegangen. Da es nicht immer möglich ist, sie einzeln der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen, haben wir eine kleine Zusammenstellung derjenigen Forderungen zusammengestellt, die am häufigsten vorgebracht worden sind.

### Was wir nicht mehr hören wollen:

1. Soziale und volkswirtschaftliche Vortragsformen, die nur der Demagogie für soziale, volkswirtschaftliche und nationalpolitische Propaganda dienen.
2. Rhein- und Mainfeiern.
3. Das Aufschwärzen und Sündenlied über den Arbeitstag des Arbeiters, dessen, um Unternehmenszwecke dabei zu propagieren.
4. Jungprinzenmäßen, Jungheimelmannen und Jungfrauen (Sans Rottenlied), die der Berliner Jugend permanent Könige, Klapperbüchel und ähnliche mittelalterliche Kuriositäten glaubhaft machen wollen.
5. Schuldröge in öffentlichen Kassen.
6. Kein akademische Vorträge, bzw. akademische Vortragsmethoden.
7. Die Übertragung kunstungeeigneter Opern.
8. Sozial Operetten, und dazu noch schlechte.
9. Prominenten Schaulustspiele, die kunstungeeignete Hörspiele sind.
10. „Jungfrauen“, die zugegeben, äußerlich-mittelalterlichen Zügen zu dienen, aber nur die feinsten geistlich-meritokratischen Berufenen mit oberflächlichem und reaktionären Gartenlaubbenehmen vermehren.
11. Moderne Musik nicht als Abendessen.
12. Fühnenpredigten, die mehrschönheitlich fast immer reaktionär sind, nach dazu in dieser plan- und wertvollen Durcheinanderwerfung eines Ministerialrats.
13. Reformvorträge, die nicht in das von den Hörern besetzte Programm gehören.
14. Das der Kundant „a u t r a“ ist!

### Was wir hören wollen:

1. Weniger, aber Besseres.
2. Werttätige als ungenutzte Sprecher über ihre Arbeit, ihr Leben, ihre Gedanken.
3. Kulturelle Vorträge (ohne technische Zierereien).
4. Freie Diskussionen über ein aktuelles, bedeutendes Thema vor dem Mitstreiter durch geeignete Vertreter der unterschiedlichen verschiedenen Richtungen. (Improvisierte Rundfunkgespräche).
5. Eine im fortschrittlichen Geist von einem modernen Vortragsgenossen geleitete Jugendbildung mit planmäßiger Arbeit, in der auch Zusammenkünfte über ihre Altersgenossen sprechen können.
6. Die Veruche des schon fast Jahren geleiteten „Kulturschulungsstudiums“ unter praktischer Heranziehung junger Arbeiter und Darstellkräfte, mit finanzieller Unterstützung besonders der Hauptkulturläden.
7. Von proletarischen Organisationen veranstaltete „Jung-Feierabende“, wie sie schon bei einigen Genossen existieren.
8. Mehr Übertragungen aus dem Leben, das nicht nur aus Ministerreden und Kennbänden besteht (Gerichtsverhandlungen, Parlamente usw.).
9. Jungproleten.
10. Die Ergebnisse der Arbeitssportveranstaltungen in den täglichen Sportberichten.
11. Die offene Vertretung einer fortschrittlichen und sozialistischen Weltanschauung neben der gegenwärtig allein herrschenden reaktionären in Kunst, Wissenschaft und Politik.

„Hier hier im Bett ist alles.“  
Die Lampen, Spiegel, vergoldete Wandfliesen, ein Kissen in der Mitte, weiße Kissen, herrliche Figuren der Jungfrau Maria und Äugen auf und erwidert erst, ihm ein Woge, der schon 14 Tage dort in einem Kissen mit einem Vater beladen zur Tür herein kommt, nach dem er ruft. Früh läuft hin und sieht da. Die Dame ist bereit, ist so erkrankt, daß ihr ein Paket herunterfällt. Es ist ein Kissen. Der Portier kommt herbeigelaufen, baut es auf einmal eine herunter, stellt darauf sein Käppi, macht „Gladhand“ eine tiefe Verbeugung und trittet sie, ihr helfen zu können.  
Es wird ein Mittag. Früh ist todböse und hungrig. Auf dem im Bett liegen die herrlichen Früchte. Er geht hin und greift ein Stück Apfel. Einem „Herrn Geheimrat“ bleibt nur ein Rest übrig in der Reife liegen. Der Portier, um der Wache freude greift seine Hand nach hinten, einem Gut das Frisch auf zu schlucken. Er wurde durch die des amten Geheimrates auf das Verbrechen unlernt. Der Portier, Figur Gardendruck, den nach der neuesten Mode à la Reiter, hält mit der Hand aus und  
„Hier hier im Bett ist alles, daß der arme Junge weinend zusammensinkt.“  
Einen Tag früh um 6 ist Früh im Hotel. Mit ganz Kuten betrachtet er heute die wunderbarsten (Einrichtung) Schöpfung. Müde von vielen Treppenläufen, Fahr-  
Einen Tag früh um 6 ist Früh im Hotel. Mit ganz Kuten betrachtet er heute die wunderbarsten (Einrichtung) Schöpfung. Müde von vielen Treppenläufen, Fahr-  
Einen Tag früh um 6 ist Früh im Hotel. Mit ganz Kuten betrachtet er heute die wunderbarsten (Einrichtung) Schöpfung. Müde von vielen Treppenläufen, Fahr-

## Neues aus aller Welt

### Opfer des Scharlachrotes

Bei „Julia“ erwidert, daß in der Nähe von Mailand unter bei der Erregung der Scharlachepidemie der von Scharlach verunglückten. Zwei Arbeiter wurden durch den Scharlach, die übrigen vier erlitten lebensgefährliche Brand-

### Deutscher Schlepptanker mit Beladung gekentert

Die ganze Beladung umgekommen  
Kaiserliche Marine, der im Tau des deutschen Schlepptankers von Gibraltar nach Bergen unterwegs war, bei der Walfahrt am Connahead im Orkan gekentert ist, was die zwölf Verlorenen starke Beladung ist umgekommen. Die ganze Beladung lag in außerordentlich schwerer Lage. Der Tanker unter dem Kommando hatte und sich nach sechs Versuchen beladen.

### Autobusbrand in Ungarn

Ein Autobus mit 32 Mann und zwei mit einer Geschwindigkeit von 40 Kilometer gegen ein Hindernis. Die Soldaten stiegen im großen Bogen aus dem Bus. 22 Mann wurden lebensgefährlich, die zwei Offiziere waren etwas leichter verletzt.

### Brand in Südbrasilien

Ein Eisenbahnzug in Südbrasilien, etwa 30 Kilometer entfernt, wurden zwei Eingeborene getötet und einige

### Brand in Südbrasilien

mit sieben Personen in einen Fluß geküsst  
In Südbrasilien ein Feuer, das einen Eisenbahnzug mit sieben Personen in einen Fluß geküsst hat. Die sieben Personen sind alle getötet worden.

### Brand in Südbrasilien

Brand in Südbrasilien, ein Feuer, das einen Eisenbahnzug mit sieben Personen in einen Fluß geküsst hat. Die sieben Personen sind alle getötet worden.

### Ein französischer Weltrekord im Fliegen

Bei Sittes stellte heute der französische Piloter Capitaine mit dem Flugzeug „Jupiter“ Dubert (früher „Lango“) einen Weltrekord im Schnellfliegen über 1000 Kilometer mit 1000 Kilogramm Beladung auf. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 218.000 Kilometer, der bisher von Steindorf, Deutschland, gehaltenen Rekord 214.855 Kilometer.

### Bräuhilfliche Fände in Alshersleben

Am 2. Dezember 1927 fanden Arbeiter beim Ausbuddeln der Baugrube eines Neubaus auf der alten Burg bei Alshersleben auf eine Steinspindel, unter der sich Reste eines Skeletts fanden. Der Fund wurde sofort nach Halle gemeldet und am folgenden Tage von der Landesanstalt für Vorpriesterei untersucht. Das Grab stammt aus der jüngeren Steinzeit. Unter der Steinspindel lag ein Hocker. Das Skelett war gut erhalten, nur der Schädel war durch den Druck der Steinspindel zertrümmert. Am Beigaben fanden sich zwei Tongefäße, eine Kanne mit Henkel und ein Trichtergefäß mit Henkel, beide dem Baalberger Typ angehörig. Die Gefäße gleichen den Töpfen, die dem Baalberger Hügel bei Fernburg dem Zentralgrab beigegeben waren. Durch die stratigraphische Lagerung im Baalberger Hügel gehören sie einem ziemlich frühen Abschnitt der jüngeren Steinzeit an.



### Zeitanfang der Ausland-Ausstellung im „Volkspart“ zu Halle

Diese außerordentlich lebenswerte und reichhaltige Ausstellung wird jeden Arbeiter und Angestellten zur Beschäftigung dringlich empfohlen. Sie wird veranstaltet von der Z.A.S. und ist täglich von 9 bis 10 Uhr geöffnet. Sachkundige Führung ist ständig anwesend. Auch alle proletarischen Organisationen können geschlossen die Ausstellung besichtigen.











Revolutionäre Totenerhebung die Lat Die 22. Feiertag im Weißenfels-Stadtpark

Wieder war der große Saal, ja, in diesen Tagen noch weniger, als...

Das Programm des Abends war auf, nur etwas zu lang. Eine...

Wing, Kleingewerbetreibende und Werttätige von Zeit

Am Freitag, den 28. Januar, 20 Uhr, im „Schützenhaus“: Große...

Der braune Beifall bewies die gute Aufnahme. Man sprach...

Dank des Vaterlandes sei Euch gewiß

Wie es einem Greis in Ulmrich Eucht...

Mütterchen zu der Einigkeit, doch sie sind in die „Reihen der Gottlosen“...

„Es geht mir gar nichts an — weiß nichts von einem Schreiben“...

Weissenfels, Volkshöhle. Nach der in jeder Hinsicht gelungenen...

Naumburg, Wo das „Volkshaus“! Überallhin schreien...

Schönwälden. Straus aus Russland. Kundgebung!...

Nordhausen Gießereipokal aus dem 1000jährigen Kautabakfäß

Nordhausen, 23. Januar. Man schreibt uns: Ich wohne in einem hübschen Hause...

Ja, so treibt es die kapitalistische Gesellschaft. Erst schmeißt man...

Saß. Ein Jüngling der weissenfelschen Schule ganz besonderer Art...

Mansfeld-Sangerhausen Das heftigste Proletariat ehrt die großen Toten der Revolution

Massendemonstration zur Kommunistischen Partei — Nachbender Kampfeslust bei den Kampfen

Schwer lastet die wirtschaftliche Not auf den Schultern des Proletariats...

halt Du schon

Die letzten erschienenen Beschlüsse von Hermann Dunder für die Kurzarbeiter?

Die beste Anleitung für die Selbsthilfe und Weiterstudium gibt Dir der Wegweiser zum Studium der ökonomischen Grundfragen...

32 Seiten, 30 Pfennig. Zu beziehen bei allen Ottofeuten, Koopereuren, Buchhandlungen.

Internationale Arbeiterliga, Berlin C 25, Internationales Arbeitererziehungsamt, Berlin C 25, Internationales Arbeitererziehungsamt, Berlin C 25.

Internationaler Kampf gefahren sind, hielt der Genosse Labermann...

„Gefahren, Augen auf! Der Feind ist da! Der Feind ist da!“...

„Hören, in der Generalkonferenz wurden die Arbeiter-Sänger-Chöre vor der Reichshauptstadt gebildet...“

„Gefahren, Augen auf! Der Feind ist da! Der Feind ist da!“...

„Gefahren, Augen auf! Der Feind ist da! Der Feind ist da!“...

„Gefahren, Augen auf! Der Feind ist da! Der Feind ist da!“...

„Gefahren, Augen auf! Der Feind ist da! Der Feind ist da!“...

„Gefahren, Augen auf! Der Feind ist da! Der Feind ist da!“...

„Gefahren, Augen auf! Der Feind ist da! Der Feind ist da!“...

